



Berufssprache Deutsch

Förderung der beruflichen Sprachkompetenz

- in der Ausbildung
- in der Berufsvorbereitung

Zielsetzung



Berufssprache Deutsch

- ✓ fördert die Kompetenz, die deutsche Sprache im beruflichen Kontext (Berufsausbildung und Berufsvorbereitung) situationsgerecht und korrekt anzuwenden.

Sprachkompetenz als Basis für

- ✓ Handlungskompetenz
- ✓ berufliche Mündigkeit
- ✓ eine gelingende gesellschaftliche Integration




Integrierte Sprachbildung

Unterrichtskonzept - *Jahresplanung*



Integrierte Sprachbildung

- Beruflicher Kontext (z. B. Bezug zum Fachlehrplan) oder Bezug zum Alltag (z. B. Berufsvorbereitung)
- In den Lernfeldunterricht werden sprachliche Lernszenarien eingebunden (mehr als „Unterrichtsprinzip Deutsch“ !)

 gemäß der Progression	Lernfeld 1	Lernfeldunterricht zu Lernfeld 1: Schwerpunkt fachlich (ggf. integriert D, E, SK)	Berufssprache Deutsch zu Lernfeld 1: Schwerpunkt sprachlich
		Handlungssituation a 	Lernszenario <u>aa</u> 
		Handlungssituation b	Lernszenario <u>bb</u>

Unterrichtskonzept - Jahresplanung - Beispiel



Fachlehrplananalyse

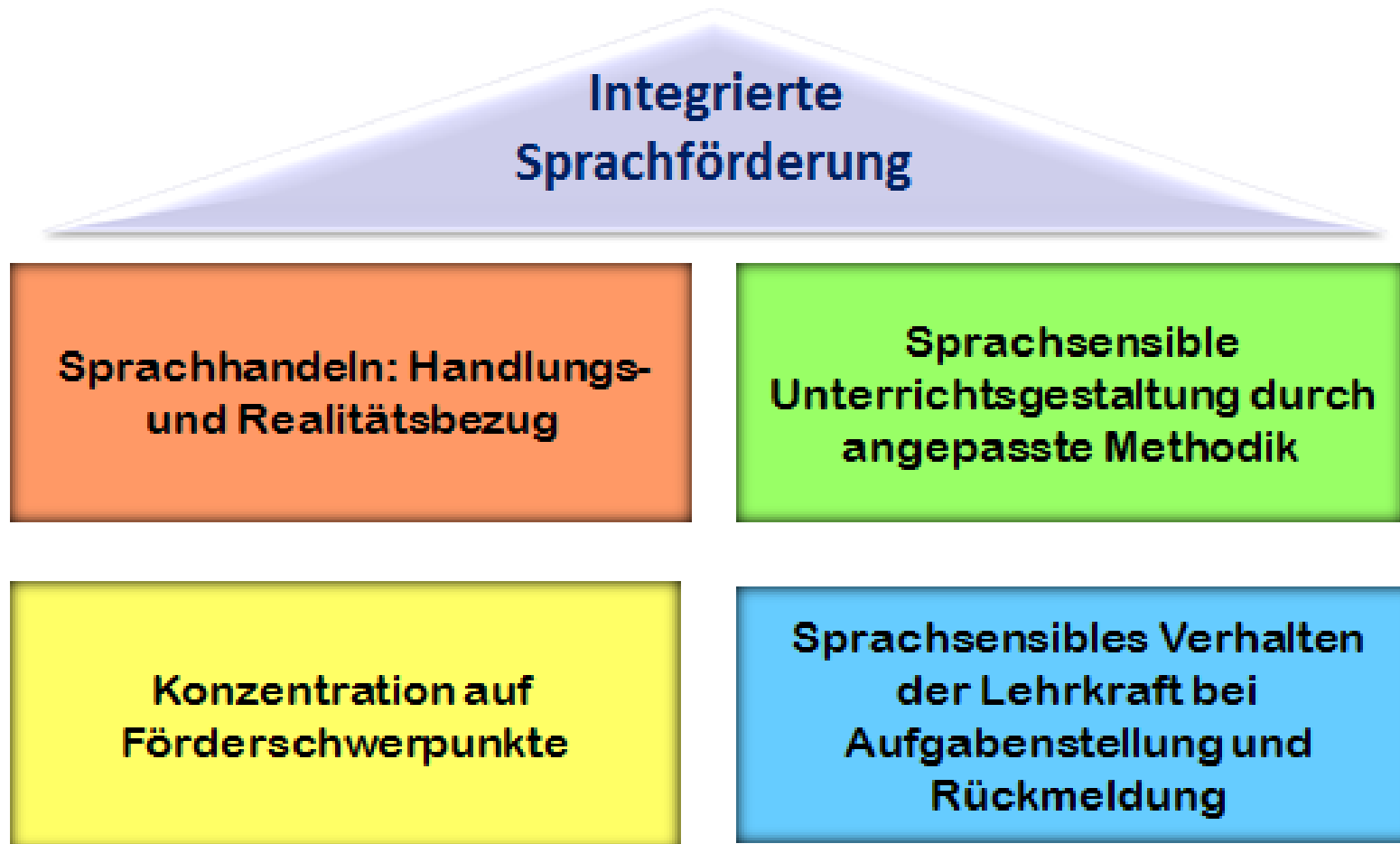
Lehrplan für den Beruf Friseur/-in, 10. Jahrgangsstufe, Lernfeld 2

Die Schülerinnen und Schüler betreuen Kunden vor, während und nach der Behandlung. Die Schülerinnen und Schüler vereinbaren Termine mit Kunden unter Berücksichtigung betrieblicher Abläufe. Sie erarbeiten Standards zum Telefonieren und wenden diese an. Die Schülerinnen und Schüler achten auf ihr persönliches Erscheinungsbild und Verhalten und empfangen Kunden freundlich und höflich. Sie geleiten die Kunden zum vorbereiteten Bedienungsplatz und bieten Serviceleistungen an. Sie erfassen unter Berücksichtigung des Datenschutzes persönliche Daten, bringen die Wünsche der Kunden mit zielgerichteten Fragestellungen in Erfahrung und leiten diese weiter. Während des weiteren Aufenthaltes betreuen sie die Kunden respektvoll, verbindlich sowie situationsgerecht und kommunizieren mit den Kunden adressatengerecht. Sie beachten dabei die Wertvorstellungen und Lebenssituationen. Gegebenenfalls verständigen sie sich in einer Fremdsprache auf einfachem Niveau. Reklamationen und Beschwerden nehmen sie verständnisvoll entgegen und leiten diese an die zuständigen Kollegen weiter. Sie verabschieden Kunden. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Kommunikationsverhalten insbesondere im Hinblick auf die Kundenbindung.

Mögliche sprachliche Aktivitäten:

1. Gesprächsregeln kennen und umsetzen.
2. Kommunikationsmodelle, z. B. Vier-Ohren-Modell, kennen.
3. Phasen eines Beratungsgesprächs kennen.
4. Situations- und adressatengerecht in den einzelnen Phasen des Beratungsgesprächs kommunizieren.
5. Gesprächsverhalten reflektieren (Feedback).

Unterrichtskonzept - *Umsetzung*



Unterrichtskonzept - *Umsetzung* - *Beispiel*



Umsetzung: Sprachhandeln (Handlungs- und Realitätsbezug)

→ Szenariendidaktik und Sprachhandeln in vollständigen Handlungen

Kriterien:



Beruflich relevante Situation oder Bezug zum Alltag bzw. Problemstellung ist gegeben (Handlungssituation).	
(Mind.) ein sprachliches Handlungsprodukt ist gefordert, klar zu erkennen und wird umgesetzt.	
Echter Kommunikationsanlass muss gegeben sein: „wer kommuniziert mit wem für welchen Zweck?“	
Sender und Empfänger sind anwesend (Kommunikationsmodell).	
Prinzip der vollständigen Handlung ist umgesetzt und Handlungsstrang ist sachlogisch („roter Faden“)	

Unterrichtskonzept - *Umsetzung* - *Beispiel*



Umsetzung durch beruflichen Handlungsbezug bzw. Alltagsbezug in Lernsituationen

Betreff: Ihre Bewerbung um einen Praktikumsplatz

Normaler Text ▾ Variable Breite ▾ [Color] [B] [I] [U] [List] [Link] [Image] [Smiley]

Sehr geehrte Frau Sogl,

wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Ihre Bewerbung für einen Praktikumsplatz in unserer Firma erfolgreich war.

Ihr Praktikum beginnt am 3. November 2014 um 9 Uhr.

Bitte bestätigen Sie mir bis 24. Oktober 2014, dass Sie den Praktikumsplatz annehmen.

Wie bereits besprochen, hole ich Sie am ersten Tag gerne vom Bahnhof ab. Bitte teilen Sie mir mit, wann ich Sie am Bahnhof erwarten kann.

Mit freundlichen Grüßen

Vincent Huber
Abteilungsleiter Fertigung

Antworten Sie Herrn Huber (E-Mail), dass Sie den Praktikumsplatz annehmen. Teilen Sie Herrn Huber auch mit, wann Sie am Bahnhof eintreffen.

Unterrichtskonzept - *Umsetzung* - *Beispiel*

Umsetzung: Sprachsensible Unterrichtsgestaltung durch angepasste Methodik

- sprachsensible Unterrichtsmethoden und Sozialformen
- Aufgaben und Unterrichtsablauf passend zur Zielgruppe und zum Handlungsprodukt

Kriterien:



Teilaufgaben sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und zielführend zum Handlungsprodukt.	
Unterschiedliche Zugänge werden angeboten (vgl. Lerntypen).	
Die Progression ist berücksichtigt (Jahrgangsstufe, Fachlehrplan).	
Phasen/Aufgaben sind sprachsensibel aufbereitet.	
Visualisierung ist inhaltlich motiviert und authentisch.	

Beispiel:

- 1. Teilaufgabe: → Lesestrategien → Auftrag (o)
- 2. Teilaufgabe: → Recherche → Briefform und Inhalt (i)
- 3. Teilaufgabe: → Schreibhilfen, mündlich-schriftlich (d)
- 4. Teilaufgabe: → Feedback (b, r)



Unterrichtskonzept - *Umsetzung* - *Beispiel*

Beispiel für: Sprachensible Unterrichtsgestaltung durch angepasste Methodik (vgl. ISB 2013)

Muster	Beispiel	Erläuterung
<u>Zielsetzung</u> sprachliches (Lern)-Ziel	strukturiert sprechen	angewandter Ansatz der Sprach-
<u>Kompetenzbereich</u> vgl. Deutschlehrplan BS/BFS	sprechen und zuhören	<u>förderung:</u>
<u>Methode</u> sprachsensibel aufbereitet	Rede mit Zielsatz	(Rede-)Muster

→ Methodenblätter und Umsetzungsbeispiele unter: http://www.isb.bayern.de/download/14375/unterrichtsmaterialien_2013.pdf



Unterrichtskonzept - *Umsetzung* - *Beispiel*

Umsetzung: Konzentration auf Förderschwerpunkte (Umgang mit Heterogenität, Binnendifferenzierung)

→ Förderung durch

- Tätigkeitsdifferenzierung, z. B. Lese-, Produktions-, Kooperations-, Problemlösungsaufgaben etc.
- Aufgabendifferenzierung, z. B. unterschiedliches Niveau
- Sozialformdifferenzierung, z. B. Think-Pair-Share (EA-PA-GA)
- Methodendifferenzierung, z. B. Redemuster
- Produktdifferenzierung, z. B. schriftlich-mündlich
- Differenzierte Lernhilfen, z. B. mit/ohne sprachlichen Hilfen

Kriterien:



Unterschiedliche Aufgabentypen sind gegeben.	
Unterschiedliche Zugänge werden angeboten (vgl. Lerntypen).	
Die Progression ist berücksichtigt (Jahrgangsstufe, Fachlehrplan).	
Möglichkeiten für Binnendifferenzierung sind geprüft.	

Unterrichtskonzept - *Umsetzung* - *Beispiel*

Umsetzung: Sprachsensibles Verhalten der Lehrkraft bei Aufgabenstellung und Rückmeldung

→ Unterrichtssprache, Feedback, Formulierung von Aufgaben

Kriterien:



Handlungsaufträge sind sprachsensibel formuliert.	
Phasen/Aufgaben sind sprachsensibel aufbereitet.	

Beispiel: *TOP-Methode*

= *Textoptimierte Darstellung, z. B. der Lernsituation oder Umformulierung von Prüfungsaufgaben*)

- ✓ Arbeitssituation/Problem nennen (Überschrift)!
- ✓ Logische Reihenfolge einhalten!
 - Ursache → Wirkung
 - Aktion → Ergebnis
 - Information → Auftrag
- ✓ Optisch strukturieren: Absätze, Spiegelstriche, Markierungen!
- ✓ Kurze Sätze bilden: nur 1 Information pro Satz!

→ Quelle: Wagner/Schlenker-Schulte: Textoptimierung von Prüfungsaufgaben, IFTO GmbH 2013. (www.ifto.de).

Unterrichtskonzept - *Umsetzung* - *Beispiel*



Beispiel für: Sprachsensibles Verhalten der Lehrkraft bei Aufgabenstellung und Rückmeldung (vgl. ISB 2012)

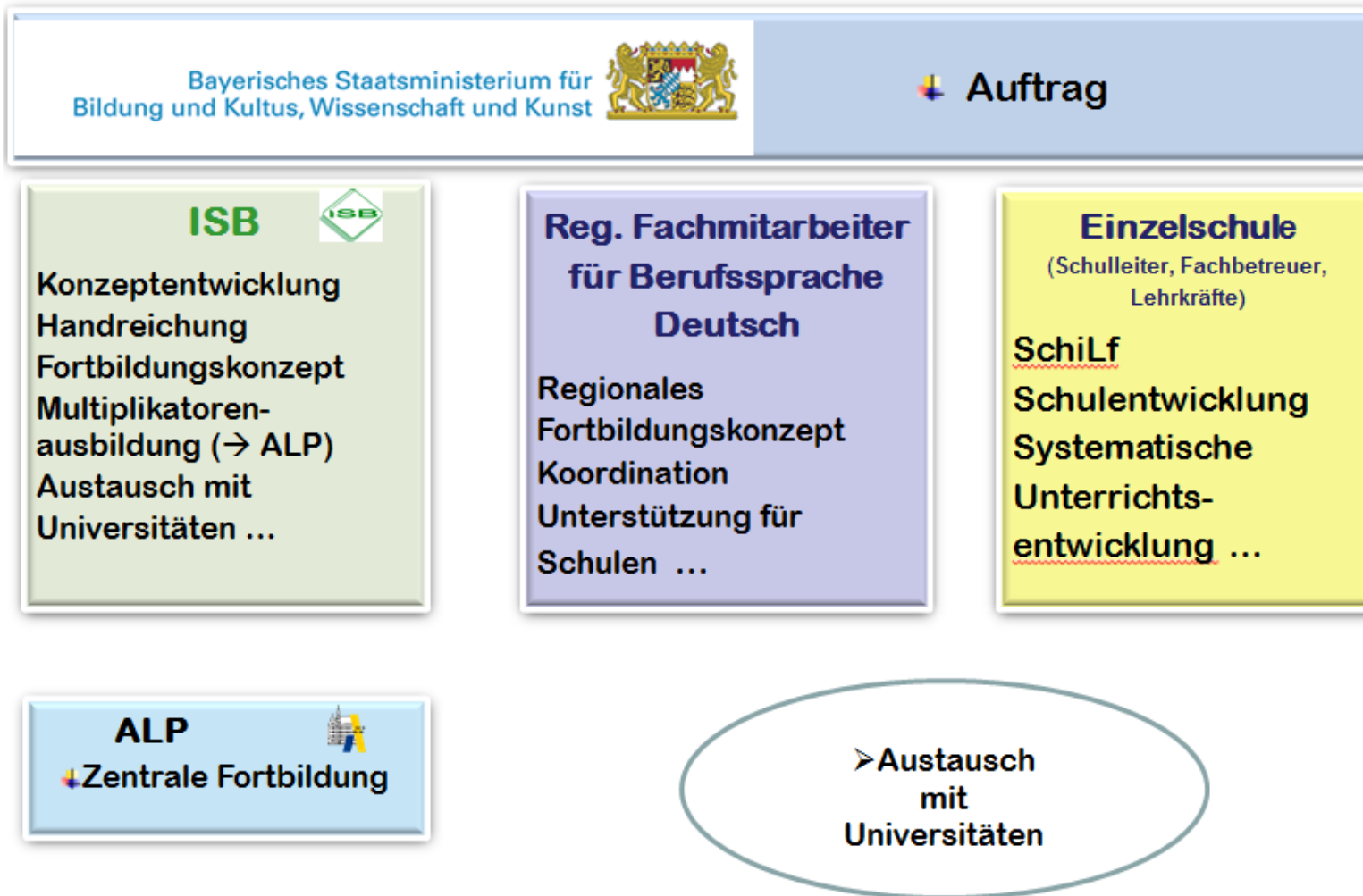
Tipps zur sprachsensiblen Formulierung von Aufgaben¹

1. Formulierungen auf der Wortebene
Verwenden Sie anschauliche und konkrete Wörter.
Verwenden Sie durchgehend gleiche Wörter für gleiche Sachverhalte.
Verwenden Sie Verben statt Substantivierungen (z. B. verstehen statt Verstehbarkeit). Ausnahme: Fachbegriffe.
Vermeiden Sie Pronomen, wiederholen Sie lieber das Wort erneut.
2. Formulierungen auf der Satzebene
Formulieren Sie kurze Sätze.
Verfassen Sie die Sätze in der üblichen Subjekt-Prädikat-Objekt-Struktur.
Schreiben Sie die Sätze im Aktiv.
Geben bzw. stellen Sie nur eine Anweisung/Frage pro Satz.

→ Radspieler, Andrea, in: Berufssprache Deutsch, ISB 2012: Hinweise zur Formulierung von sprachsensiblen Aufgaben (www.isb.bayern.de).



Strukturen - Überblick





Strukturen - *Fachmitarbeiter für Berufssprache Deutsch an den Regierungen*

Bezirk	Name	Schule
Oberbayern	Tschirner, Marga	Staat. BS AOE
Niederbayern	Wudy-Engleder, Elvira	Staatl. BS III Straubing
Oberpfalz	Raasch, Maria	Staatl. BSZ Sulzbach-Rosenberg
Schwaben	Mühlisch, Andrea	Staatl. BS Mindelheim
Mittelfranken	Landvoigt, Undine	Staatsinstitut IV Ansbach
Oberfranken	Spies, Ursula	Staatl. BSZ Kronach
Unterfranken	Zeller, Heribert	Staatl. BS Main-Spessart

→ Kontakt über Regierungen/Homepage

→ Regionales Fortbildungskonzept, Unterstützung bei der Einführung an der Schule, ...



Strukturen - *Zusammenarbeit mit Universitäten*

1. Institut für Deutsch als Fremdsprache der LMU (seit Schuljahr 2013/14)

Prof. Dr. Jörg Roche (LMU), Lehrstuhl für Sprach- und Kulturvermittlung

Dr. Elisabetta Terrasi-Haufe (LMU), Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut

- Wissenschaftliche Begleitung, Beratung
- Konzept und Weiterentwicklung
- Zusammenarbeit bei zentralen Lehrerfortbildungen
- Angebot eines **Zweifachstudienganges für Berufliches Lehramt „Sprache und Kommunikation Deutsch“** (TUM)

2. Wahlfach „Neue Ansätze der Deutschförderung an BS/BFS“ an der TU

Frau Susanne Miesera (TU), Fachdidaktik Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft (seit 2012/13)

- *Kooperation TU-ISB in der Lehrerausbildung*
- Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit (Didaktik und Methodik in der Deutschförderung)

3. Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung der FAU, Prof. Dr. Karl Wilbers

Dipl.Hdl. Andrea Radspieler (FAU), Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl (seit 2010/11)

- Wissenschaftliche Begleitung des ISB-Arbeitskreises



Materialien und Kontakt

www.isb.bayern.de

- Suchbegriff: Berufssprache Deutsch
- Alle Materialien sind kostenfrei verfügbar.
- Kontakt: petra.sogl@isb.bayern.de